

 Bitte jeweils einen Kurs A und einen Kurs B auswählen.

KURSE A (vormittags)

Kurs A 1

Jan Martin Chrost, *Regionalkantor in Heidenheim*

Stimmbildung – über das Einsingen hinaus in den Kontext der Literatur

Stimmbildungsübungen gehören zum Alltag von Chorleiter/-innen! Mit ihnen wird der Körper gelockert, das Zwerchfell aktiviert, der Stimmapparat auf das Singen vorbereitet, die Stimmfunktionen und der Tonumfang trainiert und langfristig ein homogener Chorklang entwickelt. Im Sinne von „Eine gute Chorprobe ist 90 Minuten Stimmbildung“ sollen in diesem Kurs stimmbildnerische Übungen nicht ausschließlich dem Einsingen vorbehalten bleiben, sondern Ihr chorleiterisches Handwerkzeug für die Literaturerarbeitung erweitert und dadurch die Leistungsfähigkeit Ihres Chores gesteigert werden. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Stile und Epochen, von der Renaissancekomposition bis zum Pop-Jazz-Arrangement, werden an konkreten Literaturbeispielen stimmfunktionale Aspekte vermittelt, um den Kompositionen und seinen Schöpfern gerecht zu werden. Chorwerke werden zur Fund- und Schatzgrube vielfältiger und abwechslungsreicher Stimmbildungs- und Chorleitungsarbeit und führen Ihre Sänger/-innen an reale stimmtechnische Anforderungen heran. (Anhand von literaturgebundenen Hörübungen können Sie Ihre eigenen chorleiterischen Fähigkeiten erweitern und ein einheitliches, ausbalanciertes und nuanciertes Klangideal in Ihrem Chor etablieren.)

Kurs A 2

Martin Böhm, *Dekanatskirchenmusiker in Göppingen*

Am Anfang war der Rhythmus. Vom Groove im Chor

Was ist Groove? Die Art und Weise, Musik mit richtigem Rhythmus und Tempo darzubieten, wobei innere Begeisterung hörbar wird? Das beim Zuhörer entstehende Gefühl, das durch Rhythmus, Spannung und Tempo des Musikstücks erzeugt wird? Das schwingende Spiel und Zusammenspiel von Musikern im Microti-

mingbereich? Die Euphorie, die sich bei Musikern einstellt, wenn das Zusammenspiel funktioniert? Dann wäre all das für das Singen im Chor eine spannende Sache! Anhand von Chorwerken aus dem populärmusikalischen Genre soll diesen Fragen nachgegangen werden – immer auch mit dem Brückenschlag in klassische Chorwerke. Denn auch dort gilt: Am Anfang war der Rhythmus.

Kurs A 3

Thomas Petersen, *Regionalkantor in Ellwangen*

Zum 150. – Das Orgelwerk von Lous Lefébure-Wély

Lefébure-Wély war Titulaire in Paris an den beiden berühmten Orgeln von Cavaille Coll an der Kirche La Madeleine und St. Sulpice. Die Musikwelt begeht im Jahr 2019 seinen 150. Todestag. Die Sammlung „L'Organiste Moderne“ („Der moderne Organist“) ist sein kompositorisches Hauptwerk. Sie enthält liturgische Orgelmusik, die Lefébure-Wély für den katholischen Mess- und Vespertagesdienst seiner Zeit komponierte. Er betitelte seine Werke oft mit der direkten Funktion, die sie im Gottesdienst erfüllen. Typische Bezeichnungen sind etwa „Sortie“ (Musik zum Ausgang), „Offertoire“ (anstelle oder nach dem Offertorium) und „Communion“ (Begleitmusik zur Kommunion). Die komplette Serie „L'Organiste Moderne“ ist als Nachdruck der Originalausgabe im Musikverlag Dr. J. Butz erschienen. In dieser Sammlung sind auch Werke mit einfacherem Schwierigkeitsgrad vertreten. Der Kurs bietet Anregungen zur technischen und musikalischen Erarbeitung der Werke. Die Teilnehmer werden gebeten, wenigstens ein Werk vorzubereiten und mit der Anmeldung anzugeben.

Kurs A 4

Walter Hirt, *Diözesanmusikdirektor/Pfr. Klaus Rennemann, stellvertr. Diözesanpräses*

Alle Jahre wieder? Der Chor und das Kirchenjahr
Was ist das Gloria in theologischer Hinsicht? Wann im Kirchenjahr kann, ja sollte man den 23. Psalm singen? Was hat der Palmsonntag mit dem Advent zu tun? Darf man ein mehrstimmiges

Magnificat in der Eucharistiefeier singen und wenn ja, warum? Gehört „Mariä Lichtmess“ zum Weihnachtsfestkreis? Kann man Chorsätze auf Texte zum Heiligen Geist auch zu anderen Anlässen singen und zu welchen? Der Kurs will auf diese und viele weitere Fragen, die für Chorleiter relevant sind, eine Antwort geben, indem die inneren theologischen Zusammenhänge und die daraus resultierende Auswahl der liturgischen Texte erklärt werden. Anhand von zahlreichen Chorwerken wird aufgezeigt, wie diese im Kirchenjahr unterschiedlich eingesetzt werden können.

Kurs A 5

Thomas Fischer, *Dekanatskirchenmusiker in Ochsenhausen*

Klein, aber fein! Von der Melodie zur Partita

Eine Melodie in mehreren Sätzen mit verschiedenen Variationstechniken zu einer Großform aneinander zu reihen, ist für das liturgische Orgelspiel eine Grunddisziplin. Diese immer wieder weiter zu entwickeln und mit neuen Ideen anzureichern, kann zu einer wachsenden Spielfreude führen. Dabei ist der Orgelbuchsatz mit seinem harmonischen Gerüst zunächst der Ausgangspunkt für eine vielfältige Entfaltung der Variationen. Der Kurs ist verbindlich für die Teilnehmer der C-Ausbildung, aber auch für alle Interessierten offen. Das Kurs-Skript mit der Auflistung und exemplarischen Darstellung der Variationstechniken wird vier Wochen vor dem Kurs versandt, so dass die Teilnehmer/-innen ihre favorisierten Modelle vortragen können

Kurs A 6

Stephan Debeur, *Dekanatskirchenmusiker in Weingarten*

Rein symbolisch. Liedbegleitung nach Akkordbezeichnung.

In der kirchenmusikalischen Praxis stößt man regelmäßig auf die Anforderung, eine Melodie nach Akkordsymbolen harmonisieren zu können. Grundsätzlich gelingt dies jedem - irgendwie. Dieses „Irgendwie“ weiterzuentwickeln, mit verschiedenen Rhythmusmodellen anzureichern, harmonisch zu variieren und klanglich

abzustufen soll Ziel dieses Kurses sein. Das Klavierbuch zu dem Familiensingbuch "Dir sing ich mein Lied" (Schwabensingbuch) bietet hierzu auskomponierte Modelle, die man auf andere Melodien übertragen kann. Die Teilnehmer werden gebeten, dieses Klavierbuch sowie ihr E-piano (mit Kopfhörer) mitzubringen. Für die Teilnehmer/innen am Kinderchorleitungskurs ist dieser Kurs verpflichtend.

KURSE B (nachmittags)

Kurs B 1

Lydia Schimmer, *Domkantorin in Stuttgart, St. Eberhard*

Musikalischer Ausdruck im Dirigat

Ein gutes Dirigat koordiniert nicht nur die Chorstimmen, sondern vermittelt über unterschiedliche Spannungs- und Entspannungsvorgänge in Gestik, Bewegung, Haltung und Mimik des Chorleiters den Klang, die Balance, die Intonation, die Dynamik, die Atemführung und vieles mehr. In praktischen Dirigierübungen sollen diese Vorgänge vermittelt und erprobt werden. Dabei erhalten die Teilnehmer individuelle Tipps, an welchem Detail sie ihr Dirigat verbessern können. Dieser Kurs ist für die Teilnehmer der C-Ausbildung verpflichtend.

Kurs B 2

Martin Böhm, *Dekanatskirchenmusiker in Göppingen*

Erstens, zweitens. Bandwerkstatt für Kirchenmusiker

Theoretische und praktische Kursteile rund um das Thema „Band im Gottesdienst“. Arrangieren und Instrumentieren, Werkauswahl, Probentechniken mit (Projekt-)Chor und Band, Klangbalance, Zusammenspiel von Chor, Band und Gemeinde, Techniken der Gemeindebegleitung, Grundsätze zum Liedvorspiel und vieles mehr sind Inhalt dieses Kurses. Dabei wird am Donnerstag und Freitag der Werkwoche eine Werkstatt-Band zur Verfügung stehen. Der Kurs führt die Inhalte des Werkwochenkurses 2018 weiter, ist aber auch für Einsteiger geeignet.

ANMELDUNG

zur 25. Kirchenmusikalischen Werkwoche vom 10. bis 15. Juni 2019 im Kloster Reute bei Bad Waldsee

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail:

Stimmelage Sopran Alt Tenor Baß

Kurs A 1 Kurs A 4 Kurs B 1 Kurs B 4
Kurs A 2 Kurs A 5 Kurs B 2 Kurs B 5
Kurs A 3 Kurs A 6 Kurs B 3 Kurs B 6

Referent

Referent

Titel

Titel

Kurs A3 / B5:

Orgelwerke, die vorbereitet | vorgetragen werden (Komponist/Titel/Verlag)

Verpflegung: normal vegetarisch

Die Zimmerbelegung erfolgt weitestgehend in Einzelzimmern. Bitte vermerken Sie, ob Sie ggf. mit der Unterbringung in einem Doppelzimmer einverstanden sind:

Ja Nein

Bitte geben Sie an, ob Sie damit einverstanden sind, dass Ihre Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften an andere Teilnehmer der Werkwoche weitergegeben wird.

Ja Nein

Ich bin damit einverstanden, dass das Amt für Kirchenmusik Foto- und Tonaufnahmen, die im Rahmen der Kirchenmusikalischen Werkwoche von mir als Teil einer Gruppe entstehen, zu Berichts-, Dokumentations- und Archivzwecken verwenden darf.

X

Datum /Unterschrift

Informationen zur 25. Kirchenmusikalischen Werkwoche vom 10. bis 15. Juni 2019 im Kloster Reute bei Bad Waldsee

Beginn: Pfingstmontag, 10. Juni 2019, 16.15 Uhr (Beziehen der Zimmer ab 14.45 Uhr möglich)

Ende: Samstag, 15. Juni 2019, nach dem Mittagessen

Ort: Kloster Reute
Klostergasse,
88339 Bad Waldsee

Geistliche Leitung:
Pfarrer Klaus Rennemann
Stellvertr. Diözesanpräses

Musikalische Leitung:
DMD Walter Hirt, Leiter des Amtes für Kirchenmusik

Programm:

- Gesungenes Stundengebet
- Vor- und Nachmittagskurse zu unterschiedlichen Themen
- Gemeinsames Chorsingen
- Exkursion nach Weingarten

Zielgruppe

- Alle kirchenmusikalisch Interessierten oder Tätigen
- Alle, die in kirchenmusikalischer Ausbildung stehen (TBQ- oder C-Ausbildung)

Kosten

- Erwachsene
- EZ ohne Dusche € 305,50
- EZ mit Dusche € 322,00
- DZ mit Dusche € 310,50
- Schüler und Studenten
- EZ ohne Dusche € 225,50
- EZ mit Dusche € 242,00
- DZ mit Dusche € 227,00

Anmeldeschluss: 20. Mai 2019
Anmeldungen nach diesem Termin können nicht mehr berücksichtigt werden.

Anmeldung nur schriftlich an:
Amt für Kirchenmusik
St.-Meinrad-Weg 6
72108 Rottenburg
Tel. o 74 72/169-953
Fax o 74 72/169-955
justeck@bo.drs.de

Kurs B 3

Thomas Petersen, Regionalkantor in Ellwangen
Überall hin und wieder zurück. Wege zur Kunst der Modulation

Musik kann eine größere Spannung aufbauen, wenn die tonalen Zentren wechseln und die Palette der verwendeten Tonarten reichhaltig ist. Der Wechsel in eine andere Tonart kann auf unterschiedliche Weise geschehen – bis hin zur motivisch geprägten Modulation. Die Teilnehmer des Kurses sollen dem Geheimnis der „Umdeutungsakkorde“ auf die Spur kommen, um so von einer Ausgangstonart jede beliebige Tonart anzuordnen zu können. Voraussetzung für diesen Kurs ist, dass die Grundkadenz in allen Dur- und Moll-Tonarten beherrscht wird. Die Teilnahme am Kurs ist sowohl für Organisten als auch für Pianisten möglich.

Kurs B 4

Stephan Debeur, Dekanatskirchenmusiker in Weingarten

Galant, charmant. Orgelwerke oberschwäbischer Komponisten

„Cäcilia, ein periodisches Werk, welches für angehende und geübtere Orgelspieler kleinere und größere leicht spielbare Orgelstücke verschiedener Art enthält. Zweite Lieferung, enthaltend XXIV Intonationen aus allen Dur- und Molltonarten, und XVI Präludien durch die gebräuchlichsten Dur- und Moll Tonarten [!] im gebundenen Styl von Justin Heinrich Knecht.“ Solche und ähnliche Titel lassen erahnen, in welcher Zielrichtung oberschwäbische Komponisten im Umfeld der Wiener Klassik die meisten ihrer Orgelwerke geschrieben haben. Sie waren auf die Liturgie ausgerichtet, im Schwierigkeitsgrad leistbar und von unterschiedlicher Länge. Diese Parameter spielen bei der Suche nach Orgelliteratur für den Gottesdienst nach wie vor eine Rolle. In dem Kurs werden Orgelwerke verschiedener oberschwäbischer Komponisten vorgestellt, schwerpunktmäßig von Justin Heinrich Knecht.

Kurs B 5

Thomas Fischer, Dekanatskirchenmusiker in Ochsenhausen

Mein Orgelstück – immer besser gespielt. Offener Orgelunterricht.

Die Teilnehmer des Kurses werden gebeten, ein oder mehrere Orgelwerke aus ihrem Repertoire vor der Gruppe vorzutragen. Dabei erhalten sie Hinweise zur Verbesserung der Spieltechnik, zur musikalischen Gestaltung und zur Registrierung. Auf diese Weise lernen Sie nicht nur zahlreiche Stücke aus der Praxis kennen, sondern partizipieren am Lernfortschritt der Kolleginnen und Kollegen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an; welche Orgelwerke Sie vortragen möchten (Komponist, Titel, Verlag).

Kurs B 6

Jan Martin Chrost, Regionalkantor in Heidenheim
Dina Grossmann, Musikpädagogin in Heidenheim

Kinderchorleitung - von der Theorie in die Praxis

Für die Nachwuchsarbeit mit Kindern sind in den letzten Jahren zahlreiche Publikationen erschienen - die Materialauswahl ist groß! Doch welche Fachliteratur ist dem Kinderchorleiter eine wirkliche Hilfe? Welche Bücher dürfen in der Hausbibliothek nicht fehlen? Welche Unterschiede weisen sie auf? In diesem Kurs stellt Jan Martin Chrost aktuelle Publikationen zur Kinderchorleitung vor und analysiert und erprobt diese praktisch mit den Kursteilnehmern/-innen. Auf dieser Grundlage erarbeitet Musikpädagogin Dina Grossmann Ideen, Möglichkeiten und Materialien zur Integration von Instrumentarium, Bodypercussion und Gruppenimprovisation im Kinderchor für die Praxis. Dieser Kurs ist für die Teilnehmer der Kinderchorleitersausbildung verpflichtend.



25.

Kirchenmusikalische Werkwoche Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart

10. bis 15. Juni 2019
Kloster Reute bei Bad Waldsee



Einwilligungserklärung in die Datenverarbeitung

Ich willige ein, dass meine personenbezogenen Daten vom Amt für Kirchenmusik im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) in der jeweils gültigen Fassung zu folgenden Zwecken erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden dürfen:

- Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften (mit Name, Ort und E-Mail), die mit dem Einladungsschreiben verschickt wird
- Liste zur Belegung/Reservierung im Tagungshaus und für die Kursleitung/Referent/-innen (mit Name, Ort, persönliche Angaben wie Zimmerbelegung, spätere Anreise, frühere Abreise)
- Verarbeitung zur Erstellung der Namensschilder, Teilnahmebescheinigung und Rechnung statistischen Zwecken ohne personenbezogene Daten

Meine personenbezogenen Daten dürfen in der Adressdatenbank des Bischöflichen Ordinariats gespeichert werden. Ich habe das Recht, Auskunft über meine gespeicherten personenbezogenen Daten anzufordern.

Der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten stimme ich – auf freiwilliger Basis – zu. Ich habe das Recht, meine Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen für die Zukunft abzuändern oder gänzlich zu widerrufen. (Auf der Homepage des Amtes für Kirchenmusik steht ein Formblatt Auskunftsersuchen und Widerruf bereit.) Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Bis zu einem eventuellen Widerruf bleiben die Daten in der Adressdatenbank des Bischöflichen Ordinariats zur Verwendung für Zwecke des Amtes für Kirchenmusik gespeichert.

Meine Widerrufserklärung richte ich schriftlich an das:

Amt für Kirchenmusik, Postfach 9, 72101 Rottenburg

Datum / Unterschrift

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Anmeldung erst nach Eingang dieser Einwilligungserklärung bearbeiten können. Bei Verstößen gegen das KDG wenden Sie sich an die Stabstelle Datenschutz im Bischöflichen Ordinariat, Tel.: 07472 169-890, E-Mail: datenschutz@bo.drs.de oder an das Katholisches Datenschutzzentrum Frankfurt/M., Diözesandatenschutzbeauftragte, Domplatz 3 Haus am Dom, 60311 Frankfurt/M., Tel: 069 8008718800, E-Mail: info@kdsz-ffm.de

Teilnahmebescheinigungen und Rechnung: Für die Teilnahme an der Kirchenmusikalischen Werkwoche werden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt.

Für die anfallenden Teilnahmekosten erfolgt die Rechnungsstellung nach Eingang der Anmeldung. Sollte die Teilnahmegebühr bis zum Anmeldeschluss nicht eingegangen sein, kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden.

Datenspeicherung: Die Datenspeicherung erfolgt im Rahmen des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz in der jeweils gültigen Fassung (KGD).